

A. Antragstellung

Allgemeine Angaben zum Antrag und zum Verfahren Formblatt 1	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------

B. Antragsunterlagen

1. Allgemeine Angaben zum Antragsinhalt und zum Standort; Pläne	<input type="checkbox"/>
2. Anlagen- und Betriebsbeschreibung; Schematische Darstellungen	<input type="checkbox"/>
Darstellung der technischen Betriebseinrichtungen Formblatt 2.1	<input type="checkbox"/>
Darstellung des Produktionsverfahrens und der Einsatzstoffe Formblatt 2.2	<input type="checkbox"/>
Angaben zu Energieeffizienz / Wärmenutzung	<input type="checkbox"/>
3. Angaben zu Luftschadstoffen einschließlich Gerüchen Formblätter 3.1 – 3.3	<input type="checkbox"/>
4. Angaben zu Lärm Formblatt 4	<input type="checkbox"/>
5. Angaben zu elektromagnetischen Feldern, Erschütterungen, Licht	<input type="checkbox"/>
6. Abwasser Formblätter 5.1 – 5.3	<input type="checkbox"/>
7. Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen Formblätter 6.1 – 6.2	<input type="checkbox"/>
8. Angaben zu anfallenden Abfällen Formblatt 7	<input type="checkbox"/>
9. Angaben zu Arbeitsschutz und Betriebssicherheit Formblatt 8	<input type="checkbox"/>
10. Angaben zu Maßnahmen nach der Betriebseinstellung	<input type="checkbox"/>
11. Angaben zum Ausgangszustand für Anlagen nach der IE-Richtlinie Formblatt 9	<input type="checkbox"/>
12. Angaben zur Anlagensicherheit für Betriebsbereiche Formblätter 10.1 – 10.2	<input type="checkbox"/>
13. Angaben zur UVP-Vorprüfung bzw. UVP-Prüfung Formblatt 11	<input type="checkbox"/>



C. Integrierte Anträge

Bauantrag Bauvorlagen, Lageplan, Bauzeichnungen nach der LBOVVO	<input type="checkbox"/>
Angaben zum Brandschutz	<input type="checkbox"/>
Antrag auf Beschreibungen und Pläne	<input type="checkbox"/>
Antrag auf Beschreibungen und Pläne	<input type="checkbox"/>
Antrag auf Beschreibungen und Pläne	<input type="checkbox"/>

D. Weitere Unterlagen

UVP-Bericht	<input type="checkbox"/>
Sicherheitsbericht	<input type="checkbox"/>
Ausgangszustandsbericht	<input type="checkbox"/>
Sachverständigengutachten	<input type="checkbox"/>
Sonstige Gutachten	<input type="checkbox"/>
Weitere Unterlagen	<input type="checkbox"/>

Anmerkung:

Die Art und Anzahl der zu verwendenden Formblätter und die Anzahl der Antragsfertigungen sind mit der Genehmigungsbehörde abzustimmen.

Soweit beim Ausfüllen der Formblätter die Textfelder nicht ausreichen sollten, können zusätzliche Angaben separat beigefügt werden.


Antrag
auf immissionsschutzrechtliche Genehmigung

Anlage 1 / Formblatt 1

Antragsstellung

1. Antragsteller / Betreiber

Name Antragsteller	
Postanschrift (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort) ¹	
Name Betreiber	
Postanschrift (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)	
Ansprechpartner für Rückfragen im immissionsschutzrechtlichen Verfahren	
Telefon	E-Mail-Adresse

2. Antragsgegenstand**2.1 Verfahrensart**

Neuvorhaben		
mit Öffentlichkeitsbeteiligung	ohne Öffentlichkeitsbeteiligung	ggf. ergänzend
<input type="checkbox"/> Genehmigung für Neuanlage (§§ 4, 10 BImSchG)	<input type="checkbox"/> Genehmigung für Neuanlage (§§ 4, 19 BImSchG)	<input type="checkbox"/> Teilgenehmigung (§ 8 BImSchG)
<input type="checkbox"/> Genehmigung für Neuanlage nach § 19 Abs. 3 BImSchG (auf Antrag kein vereinfachtes Verfahren nach § 19 BImSchG)	<input type="checkbox"/> Genehmigung als Versuchsanlage (§ 19 BImSchG i. V.m. § 2 Abs. 3 der 4. BImSchV)	<input type="checkbox"/> Zulassung vorzeitigen Beginns (§ 8a BImSchG)
<input type="checkbox"/> Genehmigung zur störfallrelevanten Errichtung und Betrieb genehmigungsbedürftiger Anlagen (§ 19 Abs. 4 BImSchG)		<input type="checkbox"/> Vorbescheid (§ 9 BImSchG)
Änderungsvorhaben		
mit Öffentlichkeitsbeteiligung	ohne Öffentlichkeitsbeteiligung	ggf. ergänzend
<input type="checkbox"/> Genehmigung zur Änderung einer bestehenden Anlage (§ 16 Abs. 1 BImSchG)	<input type="checkbox"/> Genehmigung zur Änderung einer bestehenden Anlage (§ 16 Abs. 2 Satz 1 BImSchG) ²	<input type="checkbox"/> Teilgenehmigung (§ 8 BImSchG)
<input type="checkbox"/> Genehmigung zur Änderung einer bestehenden Anlage nach § 19 Abs. 3 BImSchG (auf Antrag kein vereinfachtes Verfahren nach § 19 BImSchG)	<input type="checkbox"/> Genehmigung zur Änderung einer im vereinfachten Verfahren genehmigten bestehenden Anlage (§ 16 Abs. 2 Satz 3 BImSchG)	<input type="checkbox"/> Zulassung vorzeitigen Beginns (§ 8a BImSchG)

¹ Anzugeben ist der Sitz des Antragstellers, nicht die Postanschrift einer evtl. unselbstständigen Zweigniederlassung.

² Falls von der Möglichkeit des § 16 Abs. 2 BImSchG Gebrauch gemacht werden soll, ist ein Antrag auf Verzicht auf die öffentliche Bekanntmachung des Vorhabens sowie die Auslegung des Antrags und der Unterlagen beizufügen. Das Vorliegen der Voraussetzungen des § 16 Abs. 2 BImSchG ist entsprechend zu begründen.



Antrag

auf immissionsschutzrechtliche Genehmigung

Anlage 1 / Formblatt 1

Antragsstellung

<input type="checkbox"/> Genehmigung zur störfallrelevanten Änderung genehmigungsbedürftiger Anlagen (§ 16a BImSchG)	<input type="checkbox"/> Genehmigung zur Änderung einer bestehenden Anlage nach § 16 Abs. 4 BImSchG i.V.m. § 19 BImSchG (auf Antrag kein Anzeigeverfahren nach § 15 BImSchG)	<input type="checkbox"/> Vorbescheid (§ 9 BImSchG)
<input type="checkbox"/> Genehmigung zur störfallrelevanten Änderung genehmigungsbedürftiger Anlagen (§ 19 Abs. 4 BImSchG)	<input type="checkbox"/> Genehmigung als Versuchsanlage (§ 19 BImSchG i.V.m. § 2 Abs. 3 der 4. BImSchV)	

2.2 Art und Umfang des Vorhabens

2.2.1 Neugenehmigung

Nummer gemäß Anhang 1 zur 4. BImSchV einschließlich Verfahrensart		Anlage gemäß Art. 10 der RL 2010/75/EU (IE-Richtlinie) vorhanden <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Werksinterne Bezeichnung der Anlage		
Leistung der Anlage / Anlagengröße Nr. gemäß Anhang 1 zur 4. BImSchV		Betriebszeiten



2.2.2 Änderungsgenehmigung

Nummer gemäß Anhang 1 zur 4. BImSchV einschließlich Verfahrensart		Anlage gemäß Art. 10 der RL 2010/75/EU (IE-Richtlinie) vorhanden <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
Gegenstand der Änderung				
Leistung der Anlage / Anlagengröße			Betriebszeiten	
Nr. gemäß Anhang 1 zur 4. BImSchV				
bisher:		künftig:	bisher:	künftig:



3. Weitere Angaben

Es handelt sich um eine Anlage nach der Industrieemissions-Richtlinie (§ 3 Abs. 8 BImSchG i.V.m § 3 der 4. BImSchV) mit folgendem maßgeblichem BVT-Merkblatt (§ 3 Abs. 6a BImSchG):

nicht zutreffend

Die Anlage ist Betriebsbereich oder Teil eines Betriebsbereichs (§ 3 Abs. 5a BImSchG): ja nein

Beim Vorhaben handelt es sich um eine störfallrelevante Errichtung und einen Betrieb oder eine störfallrelevante Änderung einer Anlage oder eines Betriebsbereichs (§ 3 Abs. 5b BImSchG): ja nein

12. BImSchV nicht anzuwenden

Für das Vorhaben ist eine Vorprüfung des Einzelfalls oder UVP gemäß Nr. der Anlage 1 zum UVPG erforderlich. ja nein

UVPG nicht anzuwenden

4. Integrierte Anträge

- Beantragt wird außerdem:
- Baugenehmigung nach Landesbauordnung
 - Wasserrechtliche Genehmigung nach § 48 WG
 - Wasserrechtliche Genehmigung nach § 60 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 WHG
 - Indirekteinleitergenehmigung nach § 58 WHG
 - Erlaubnis nach § 18 BetrSichV
 - Eignungsfeststellung für AwsV-Anlage nach § 63 WHG
 - Genehmigung zum Emittieren von Treibhausgasen nach § 4 Abs. 1 TEHG
 - Eingriffszulassung nach §15 BNatSchG
 - Sonstige Zulassungen³

4.1 Für die beantragte Anlage bzw. den beantragten Anlagenteil liegen bereits folgende Zulassungen vor:

Art der Zulassung und Genehmigungsbehörde	Datum	Aktenzeichen

³ siehe Textteil Leitfaden, Kapitel 4.1.3



5. Folgende nicht integrierte Anträge werden separat gestellt:

- Wasserrechtliche Erlaubnis nach § 8 i.V.m. § 10 WHG
- Waldumwandelungsgenehmigung nach § 9 LWaldG
- Sonstige Zulassungen⁴

6. Standort der Anlage

PLZ, Ort

Straße, Hausnummer

ggf. Werksbezeichnung

Flurstück-Nr.:

Gebietsausweisung laut BauNVO

Maßgeblicher / gültiger Bebauungsplan (Bez.)

In Kraft getreten am (Datum)

- GI GE⁵ unbeplanter Bereich (§ 34 BauGB)⁶ Außenbereich (§ 35 BauGB)⁷
- Sonstige:

Lage in Schutzgebieten

- Überschwemmungsgebiet (HQ 100) Wasserschutzgebiet
- Sonstige:

bei ortsveränderlichen Anlagen Angaben der vorgesehenen Standorte (ggf. Sonderblatt)

⁴ siehe Textteil Leitfaden, Kapitel 4.1.3

⁵ Erläuterungen zur Atypik der Anlage erforderlich, siehe Textteil Leitfaden, Kapitel 4.3

⁶ Erläuterungen erforderlich, siehe Textteil Leitfaden, Kapitel 4.3

⁷ Erläuterungen erforderlich, siehe Textteil Leitfaden, Kapitel 4.3



Antrag

auf immissionsschutzrechtliche Genehmigung

Anlage 1 / Formblatt 1

Antragsstellung

7. Zeitpunkt der vorgesehenen Inbetriebnahme

Monat / Jahr

8. Voraussichtliche Kosten des Vorhabens

Investitionskosten inkl. Planungskosten und Umsatzsteuer	
davon Baukosten gemäß DIN 276	
EMAS-Registrierung	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Ort, Datum

Unterschrift

Anlagedaten

Reihenfolge nach Fließbild

Anlage (Anlagenteile) und Nebeneinrichtungen		Kennbuchstabe Fließbild	Betriebszeiten [h/Tag oder h/a]	Betriebs- weise	Auslegungsdaten			Bemerkungen
Nr.	(Werks-) Bezeichnung				Kapazität/Leistung	Temp. (°C)	Druck, absolut (Pascal)	
1	Steinbruch	-	4.800 h/a	D	687.000 t/a			
2	Vorbrechanlage	Gruppe 01	4.800 h/a	D	587.000 t/a			
3	Wasserbausteinanlage	Gruppe 02	4.800 h/a	D	15.000 t/a			
4	Rohsteinlager	Gruppe 03	4.800 h/a	D	485.000 t/a			
5	Sekundärbruch + Klassieranlage Schotter	Gruppe 04	4.800 h/a	D	485.000 t/a			
6	Tertiärbrucharanlage + Klassieranlage Splitte	Gruppe 05	4.800 h/a	D	180.000 t/a			
7	Quartärbrechanlage	Gruppe 06	4.800 h/a	D	30.000 t/a			
8	Entstaubung Schotter und Splitte	Gruppe 07	4.800 h/a	D	20.000 t/a			
9	LKW-Verladung Schotter + Splitte	Gruppe 08	4.800 h/a	D	280.000 t/a			
10	Trocknungsanlage Industriekalke	Gruppe 09	7.200 h/a	D	180.000 t/a	400 °C		
11	Aufbereitungsanlage Industriekalke	Gruppe 10	7.200 h/a	D	180.000 t/a			
12	Feinmahanlage	Gruppe 11	7.200 h/a	D	50.000 t/a			
13	LKW-Verladung Industriekalke	Gruppe 12	7.200 h/a	D	180.000 t/a			
14	Produktlager	-	4.800 h/a	D	5.000 t/a			
15	Zwischenlager	-	7.200 h/a	D	50.000 t/a			

Anlagedaten

Reihenfolge nach Fließbild

Anlage (Anlagenteile) und Nebeneinrichtungen		Kennbuchstabe Fließbild	Betriebszeiten [h/Tag oder h/a]	Betriebs- weise	Auslegungsdaten			Bemerkungen
Nr.	(Werks-) Bezeichnung				Kapazität/Leistung	Temp. (°C)	Druck, absolut (Pascal)	
16	Leitstand mit Waagen	-	7.200 h/a	D	-			
17	Tankstelle und Waschplatz	-	4.800 h/a	D	-			1 Zapfsäule
18	Werkstattgebäude	-	4.800 h/a	D	-			1-2 Schlosser
19	Energiezentrale	-	8.760 h/a	K	2.500 kW			
20	Sprengstofflager	-	4.800 h/a	D	2 x 1.000 kg NEM			Getrenntes Schranklager mit jeweils 1.000 kg
21	Verwaltungsgebäude	-	4.800 h/a	D	-			6 Mitarbeiter

Antragsunterlage

für immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren

Anlage 1 / Formblatt 2.2

Produktionsverfahren /
Einsatzstoffe

Stoff-Übersicht

Anlage/Anlagenteile/ Nebeneinrichtungen (eindeutige Bezeichnung und Gliederung ggf. lfd. Nr. gemäß Fließbild)	Stoff-Übersicht							CAS-Nr. und Angabe H-Sätze ¹
	Bezeichnung_Stoffname oder_Gemisch: Mit Angabe der Verwendung als: Einsatzstoff, eingesetzter Abfall, Hilfsstoff, Zwischen- produkt, Nebenprodukt, Endprodukt	Aggregat- zustände f,fl,g,ae	max. Lagermenge in t oder m ³ (entsprechend Anhang 1 der 4. BImSchV)	Verbrauch bzw. Durchsatz in m ³ /h, kg/h, t/a	Zusammensetzung		Angabe der Abfallschlüssel- nummer (AW) bei eingesetzten Abfällen	
					Komponente	[Gew-%] [Vol%]		
1. Steinbruch	E: Kalkstein P: Kalkstein	f						1317-65-3
2. Vorechanlage	E: Kalkstein P: Kalkstein	f	100 t	587.000 t/a				1317-65-3
3. Wasserbausteinanlage	E: Kalkstein P: Kalkstein	f	500 t	15.000 t/a				1317-65-3
4. Rohsteinlager	E: Kalkstein P: Kalkstein	f	10.000 t	485.000 t/a				1317-65-3
5. Sekundärbruch + Klassieranlage Schotter	E: Kalkstein P: Kalkstein	f	6.000 t	485.000 t/a				1317-65-3

¹ Falls zu dem Stoff oder Gemisch ein Sicherheitsdatenblatt vorliegt, das Datenblatt dem Antrag beifügen.



Antragsunterlage

für immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren

Anlage 1 / Formblatt 2.2

Produktionsverfahren /
Einsatzstoffe

Stoff-Übersicht

Anlage/Anlagenteile/ Nebeneinrichtungen (eindeutige Bezeichnung und Gliederung ggf. i.f.d. Nr. gemäß Fließbild)	Bezeichnung Stoffname oder Gemisch: Mit Angabe der Verwendung als: Einsatzstoff, eingesetzter Abfall, Hilfsstoff, Zwischen- produkt, Nebenprodukt, Endprodukt	Aggregat- zustände f, fl, g, ae	max. Lagermenge in t oder m³ (entsprechend Anhang 1 der 4. BImSchV)	Verbrauch bzw. Durchsatz in m³/h, kg/h, t/a	Zusammensetzung		Angabe der Abfallschlüssel- nummer (AW) bei eingesetzten Abfällen	CAS-Nr. und Angabe H-Sätze ¹
					Komponente	[Gew-%] [Vol-%]		
6. Tertiärbruch + Klassieranlage Splitte	E: Kalkstein P: Kalkstein	f		180.000 t/a				1317-65-3
7. Quartärbrechanlage	E: Kalkstein P: Kalkstein	f		30.000 t/a				1317-65-3
8. Entstaubung Schotter + Splitte	E: Kalkstein P: Kalkstein	f		124.900 Nm³/h				1317-65-3
9. LKW-Verladung Schotter + Splitte	E: Kalkstein P: Kalkstein	f		1.000 t/h				1317-65-3
10. Trocknungsanlage Industriekalke	E: Kalkstein P: Kalkstein	f		180.000 t/a				1317-65-3

¹ Falls zu dem Stoff oder Gemisch ein Sicherheitsdatenblatt vorliegt, das Datenblatt dem Antrag beifügen.

Antragsunterlage

für immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren

Anlage 1 / Formblatt 2.2

Produktionsverfahren / Einsatzstoffe

Stoff-Übersicht

Anlage/Anlagenteile/ Nebeneinrichtungen (eindeutige Bezeichnung und Gliederung ggf. lfd. Nr. gemäß Fließbild)	Bezeichnung Stoffname oder Gemisch: Mit Angabe der Verwendung als: Einsatzstoff, eingesetzter Abfall, Hilfsstoff, Zwischen- produkt, Nebenprodukt, Endprodukt	Aggregat- zustände f,fl,g,ae	max. Lagermenge in t oder m³ (entsprechend Anhang 1 der 4. BImSchV)	Verbrauch bzw. Durchsatz in m³/h, kg/h, t/a	Zusammensetzung		Angabe der Abfallschlüssel- nummer (AWW) bei eingesetzten Abfällen	CAS-Nr. und Angabe H-Sätze ¹
					Komponente	[Gew-%] [Vol%]		
11. Aufbereitung Industriekalke	E: Kalkstein P: Kalkstein	f		130.000 t/a			1317-65-3	
12. Feinmahanlage	E: Kalkstein P: Kalkstein	f		50.000 t/a			1317-65-3	
13. LKW-Verladung Industriekalke	E: Kalkstein P: Kalkstein	f		180.000 t/a			1317-65-3	
14. Produktlager	E: Kalkstein P: Kalkstein	f		5.000 t/a			1317-65-3	
15. Zwischenlager	E: Kalkstein P: Kalkstein	f		50.000 t/a			1317-65-3	

¹ Falls zu dem Stoff oder Gemisch ein Sicherheitsdatenblatt vorliegt, das Datenblatt dem Antrag beifügen.

Emissionen

Emissionsverursachende Betriebsvorgänge

Anlage, Anlagenteile, Nebeneinrichtungen	Verfahrensschritt	Emissionen				
		Bezeichnung und Gliederung wie in Formblatt 2.1	Emissionsvorgang ¹	rel. Häufigkeit und Einzeldauer	Gesamtdauer ca. h/a	zeitliche Lage
1	2	3	4	5	6	7
Gefasste Emissionen						
01 Entstaubungsanlage	Vorbrechanlage, Wasserbausteinanlage	16 h/d	4.800 h/a	Mo- - Sa. 6 – 22 Uhr	31.800 Nm ³ /h	Staub
02 Entstaubungsanlage	Rohsteinlager	16 h/d	4.800 h/a	Mo- - Sa. 6 – 22 Uhr	13.300 Nm ³ /h	Staub
03 Entstaubungsanlage	Sekundärbruch + Klassieranlage Schotter, Tertiärbruch + Klassieranlage Splitte Quartärbrechanlage, LKW- Beladung Schotter + Splitte	16 h/d	4.800 h/a	Mo- - Sa. 6 – 22 Uhr	124.900 Nm ³ /h	Staub
04 Entstaubungsanlage	Trocknungsanlage Industriekalke, Aufbereitung Industriekalke, Feinmahanlage Industriekalke, LKW-Beladung Industriekalke	300 d/a	7.200 h/a	Mo. – So. 0-24 Uhr	105.800 Nm ³ /h	Staub Feuerungsbedingte Emissionen vernachlässigbar

¹ Es sind Angaben für Emissionsvorgänge mit gefassten und mit diffusen Emissionsquellen erforderlich. Angaben sind für Normalbetrieb, längere An- und Abfahrvorgänge sowie Reinigungsvorgänge zu treffen. Für den Normalbetrieb ist in der Regel 100 % Last zugrunde zu legen, ggf. zusätzlich der bei Normalbetrieb vorkommende Lastzustand mit den maximalen Emissionswerten.

² Der Abgasvolumenstrom ist im Regelfall normiert auf die Bezugsgrößen Abgas im Normzustand i.N. (273,15 K; 101,3 kPa) nach Abzug des Feuchtegehaltes an Wasserdampf (trocken, tr.) und einem für die entsprechende Anlage vorgegebenen Bezugssauerstoffgehalt. In abweichenden Fällen sind die Bezugsgrößen für den Abgasvolumenstrom anzugeben, z.B. bezogen auf das feuchte Abgas (f) im Betriebszustand.

Emissionen

Emissionsverursachende Betriebsvorgänge

Anlage, Anlagenteile, Nebeneinrichtungen	Verfahrensschritt	Emissionen				
		Bezeichnung und Gliederung wie in Formblatt 2.1	Emissionsvorgang ¹	rel. Häufigkeit und Einzeldauer	Gesamtdauer ca. h/a	zeitliche Lage
1	2	3	4	5	6	7
Diffuse Emissionen						
1 Steinbruch	Sprengung, Aufnahme und Abgabe im Steinbruch, Aufgabe Vorbrechanlage	16 h/d	4.800 h/a	Mo. – Sa. 6 – 22 Uhr	diffus	Staub
2 Vorbrechanlage	Abwurf Förderband Wasserbausteine, Aufnahme + Abwurf Wasserbausteine LKW, Radladerbetrieb Vorbrechanlage, LKW im Bereich Vorbrechanlage	16 h/d	4.800 h/a	Mo. – Sa. 6 – 22 Uhr	diffus	Staub
5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14 Weitere Aufbereitung inkl. Industriekalke	Aufnahme + Abwurf Gabionen, Radlader- und LKW-Bewegungen Gabionen, Abfuhr Produkte und zum Zwischenlager LKW, Abwurf Schotter/Splitte LKW	16 h/d, bzw. 24 h/d	4.800 h/a, bzw. 7.200 h/a	Mo.- Sa. 6 – 22 Uhr, bzw. 0 – 24 Uhr	diffus	Staub
Zwischenlager	LKW- und Radladerbewegungen, Aufnahme und Abwurf Radlader und LKW	16 h/d	4.800 h/a	Mo- - Sa. 6 – 22 Uhr	diffus	Staub
Fahrverkehr Steinbruch	Fahrbewegungen Abbaustelle zur Vorbrechanlage, zur Verfüllung. Fahrbewegungen des Reaktivierungsmaterials und Radladerverkehr	16 h/d	4.800 h/a	Mo- - Sa. 6 – 22 Uhr	diffus	Staub

¹ Es sind Angaben für Emissionsvorgänge mit gefassten und mit diffusen Emissionsquellen erforderlich. Angaben sind für Normalbetrieb, längere An- und Abfahrvorgänge sowie Reinigungsvorgänge zu treffen. Für den Normalbetrieb ist in der Regel 100 % Last zugrunde zu legen, ggf. zusätzlich der bei Normalbetrieb vorkommende Lastzustand mit den maximalen Emissionswerten.

² Der Abgasvolumenstrom ist im Regelfall normiert auf die Bezugsgrößen Abgas im Normzustand i.N. (273,15 K; 101,3 kPa) nach Abzug des Feuchtegehaltes an Wasserdampf (trocken, tr.) und einem für die entsprechende Anlage vorgegebenen Bezugssauerstoffgehalt. In abweichenden Fällen sind die Bezugsgrößen für den Abgasvolumenstrom anzugeben, z.B. bezogen auf das feuchte Abgas (f) im Betriebszustand.

Emissionen

Emissionsmindernde Maßnahmen

Emissionen chem. Bezeichnung der emittierten Stoffe	Abgasreinigung z.B. Filter, Wäscher						Überwachung		emittiert in Emissionsquelle, Bezeichnung oder Nummer der Quelle
		Rohgas- konzentration ¹ mg/m ³	Wirkungsgrad ca. %	max. Emissionswerte ² mg/m ³ bezogen auf trockenes Abgas i.N. bei Bezugs-O ₂			K = kontinuierlich E = Einzelmessung R = Rechnung	Messort Aggregatzustand f, fl, g, ae	
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Gefasste Emissionen									
Staub	Gewebefilter	> 1.000	99,9	10	0,328	1.536	E	g.	EP01
Staub	Gewebefilter	> 1.000	99,9	10	0,13	624	E	g.	EP02
Staub	Gewebefilter	> 1.000	99,9	10	1,25	6.000	E	g.	EP03
Staub	Gewebefilter	> 1.000	99,9	10	1,06	7.632	E	g.	EP04
Diffuse Emissionen									
Staub	-	-	-			126.849	-	-	Diffus: Summe Stein- bruch und Auf- bereitung

Lokalisierung und Quantifizierung der Einzelemissionen siehe Immissionsprognose.

¹ Rohgaskonzentrationen können geschätzt werden; die Konzentrationsangaben können sich auf das vereinigte Rohgas, z.B. vor Wäsche oder auf einen Teilstrom beziehen.
² Die Emissionswerte sind im Regelfall normiert auf die Bezugsgrößen Abgas im Normzustand i.N. (273,15 K; 101,3 kPa) nach Abzug des Feuchtegehaltes an Wasserdampf (trocken, tr.) und einen für die entsprechende Anlage vorgegebenen Bezugssauerstoffgehalt. In abweichenden Fällen sind die Bezugsgrößen für die Emissionswerte anzugeben z.B. bezogen auf das feuchte Abgas (f) im Betriebszustand. Die Emissionskonzentration bei emissionsverursachenden Vorgängen, welche weniger als 30 min dauern, ist durch arithmetische Mittelung auf 30 min-Werte umzurechnen. Der zugehörige arithmetisch gemittelte Volumenstrom (m³/h i.N., tr.) und die rechnerische Emissionsrate werden immer auf die volle Stunde bezogen.

Emissionen

Emissionsquellen

Emissionsquelle aus Formblatt 3.2	Beschreibung der Quelle	Abgasvolumenstrom ¹ Nm ³ /h tr. Bei Bezugs-O ₂	Abgastemperatur °C	geographische Lage nach ERST 89/UTM		Höhe der Quelle über Grund ² m	Innendurchmesser oder Austrittsfläche m bzw. m ²	Austrittsrichtung (vertikal, horizontal)	bei Flächenquellen Länge / Breite / Höhe ³ m
16	17	18	19	20	20	21	22	23	24
Gefaste Emissionen									
EP01	Entstaubungsanlagen von Vorbrechanlage und Wasserbausteinanlage	31.800	15	546225	5344650	21	0,90	vert.	
EP02	Entstaubungsanlage Rohsteinlager	13.300	15	546330	5344635	16	0,60	vert.	
EP03	Entstaubungsanlagen von Sekundärbruch + Klassieranlage Schotter, Tertiärbruch + Klassieranlage Splitte, Quartärbrechanlage, LKW-Beladung Schotter + Splitte	124.900	15	546425	5344540	40	1,80	vert.	
EP04	Entstaubung von Trocknungsanlage, Aufbereitung, Feinmahanlage und LKW-Beladung Industriekalke	105.800	Trocknung: 400, 15	546460	5344565	47	1,65	vert.	

¹ Der Abgasvolumenstrom ist im Regelfall normiert auf die Bezugsgrößen Abgas im Normzustand i.N. (273,15 K; 101,3 kPa) nach Abzug des Feuchtegehaltes an Wasserdampf (trocken, tr.) und einen für die entsprechende Anlage vorgegebenen Bezugssauerstoffgehalt. In abweichenden Fällen sind die Bezugsgrößen für den Abgasvolumenstrom z.B. bezogen auf das feuchte Abgas (f) im Betriebszustand anzugeben.

² In der Regel ist eine Ableitung über Schornsteine erforderlich, deren Höhen nach der Nummer 5.5. TA Luft zu bestimmen sind. Die jeweilige Höhe soll aus Bauplänen entnommen werden können, insbesondere bei einer Ableitung über Dach, wenn eine Dachneigung weniger als 20° vorhanden ist.

³ Länge und Breite bei Rechteckquellen, die vertikal emittieren, Länge und Höhe bei Rechteckquellen, die horizontal emittieren.

Emissionen

Emissionsquellen

Emissionsquelle aus Formblatt 3.2	Beschreibung der Quelle	Abgasvolumenstrom ¹ Nm ³ /h tr. Bei Bezugs-O ₂	Abgastemperatur °C	geographische Lage nach ERST 89/UTM		Höhe der Quelle über Grund ² m	Innendurchmesser oder Austrittsfläche m bzw. m ²	Austrittsrichtung (vertikal, horizontal)	bei Flächenquellen Länge / Breite / Höhe ³ m
				20	20				
16	17	18	19	20	20	21	22	23	24
Diffuse Emissionen									
Diffus: Summe Steinbruch und Aufbereitung	Emissionen Umschlagvorgänge (Abgabe)	-				bodennah	-	diffus	Siehe Immissionsprognose
	Emissionen Umschlagvorgänge (Aufnahme)	-				bodennah	-	diffus	
	Emissionen der Halden	-				bodennah	-	diffus	
	Emissionen der Transportvorgänge (unbefestigte Fahrwege)	-				bodennah	-	diffus	
	Emissionen der Transportvorgänge (befestigte Fahrwege)	-				bodennah	-	diffus	

¹ Der Abgasvolumenstrom ist im Regelfall normiert auf die Bezugsgrößen Abgas im Normzustand i.N. (273,15 K; 101,3 kPa) nach Abzug des Feuchtegehaltes an Wasserdampf (trocken, tr.) und einen für die entsprechende Anlage vorgegebenen Bezugssauerstoffgehalt. In abweichenden Fällen sind die Bezugsgrößen für den Abgasvolumenstrom z.B. bezogen auf das feuchte Abgas (f) im Betriebszustand anzugeben.

² In der Regel ist eine Ableitung über Schornsteine erforderlich, deren Höhen nach der Nummer 5.5. TA Luft zu bestimmen sind. Die jeweilige Höhe soll aus Bauplänen entnommen werden können, insbesondere bei einer Ableitung über Dach, wenn eine Dachneigung weniger als 20° vorhanden ist.

³ Länge und Breite bei Rechteckquellen, die vertikal emittieren, Länge und Höhe bei Rechteckquellen, die horizontal emittieren.

Lärm

Betriebliche Schallquellen und deren Einwirkungen auf die Immissionsorte – Prognose

Irrelevanz nach Nr. 3.2.1 Abs. 2 TA Lärm: ja, Begründung ist im Textteil des Antrags angegeben
 nein

Immissionsorte innerhalb Einwirkungsbereich: ja
 nein, Erläuterungen sind im Textteil des Antrags angegeben

Emissionen ¹		Immissionen ²									
Anlage, Anlagenteil, Einzelschallquelle, anlagenbezogener Fahrverkehr	emittierter Schallleistungspegel dB(A)	Zusatzbelastung an den Immissionsorten (IO) in dB(A)									
		IO ____ Straße / Hausnummer		IO ____ Straße / Hausnummer		IO ____ Straße / Hausnummer		IO ____ Straße / Hausnummer		IO ____ Straße / Hausnummer	
		tags	nachts	tags	nachts	tags	nachts	tags	nachts	tags	nachts
Zusatzbelastung der zu beurteilenden Anlage ³											

¹ Für die jeweilige Anlage, Anlagenteil und Einzelschallquelle und den anlagenbezogenen Fahrverkehr, getrennt nach Fahrzeugkategorien, ist der emittierte Schallleistungspegel anzugeben.

² Für die jeweilige Anlage, Anlagenteil und Einzelschallquelle sind die Teilbeurteilungspegel am Immissionsort anzugeben.

³ Die Immissionspegel /-anteile der einzelnen Schallquellen sind entsprechend den Vorgaben der TA Lärm zusammenzufassen und als Zusatzbelastung für den jeweiligen Immissionsort anzugeben.

Lärm

Betriebliche Schallquellen und deren Einwirkungen auf die Immissionsorte – Prognose

	IO ____		IO ____		IO ____		IO ____		IO ____	
	Straße / Hausnummer		Straße / Hausnummer		Straße / Hausnummer		Straße / Hausnummer		Straße / Hausnummer	
	tags	nachts	tags	nachts	tags	nachts	tags	nachts	tags	nachts
Vorbelastung ⁴										
Gesamtbelastung ⁵										
Immissionsrichtwert nach Nr. 6.1 der TA Lärm										
Gebietseinstufung ⁶										

⁴ Vorbelastung sind Geräuschimmissionen von Anlagen im Umfeld, ohne den Beitrag der Geräuschimmissionen der zu beurteilenden Anlage.

⁵ Die Gesamtbelastung ist die Belastung eines Immissionsortes, die von allen Anlagen hervorgerufen wird. Sie ist entsprechend den Vorgaben der TA Lärm aus der Vorbelastung und der Zusatzbelastung zu ermitteln.

⁶ Für den jeweiligen Immissionsort ist die Gebietseinstufung nach Baunutzungsverordnung anzugeben:

Industriegebiet GI,
 Gewerbegebiet GE,
 urbanes Gebiet MU,
 Kerngebiet/Dorfgebiet/Mischgebiet MI, allgemeines Wohngebiet/Kleinsiedlungsgebiet WA, reines Wohngebiet WR,
 Kurgebiet / Krankenhäuser / Pflegeanstalten SO.

Hinweis: Fahrzeuggeräusche auf dem Betriebsgrundstück sowie bei der Ein- und Ausfahrt, die in Zusammenhang mit dem Betrieb der Anlage entstehen, sind der zu beurteilenden Anlage zuzurechnen und zusammen mit den übrigen zu berücksichtigenden Anlagengeräuschen bei der Ermittlung der Zusatzbelastung zu erfassen und zu beurteilen. Sonstige Fahrzeuggeräusche auf dem Betriebsgrundstück sind bei der Ermittlung der Vorbelastung zu erfassen und zu beurteilen, Nummer 7.4 TA Lärm.



Abwasser

Abwasseranfall

Anfallstelle mit Zuordnung zu den Anlagen/Anlagenteilen, Nebeneinrichtungen (Bezeichnung und Gliederung wie in Formblatt 2.1)	Art der Abwasser(teil)ströme z.B. Produktionsabwasser, Reinigungswasser, Spülwasser, Abschlämmwasser, Kühlwasser auch Sanitärabwasser	Herkunftsbereich gemäß Anhang zur AbwV	Art der Abwasserableitung k = kontinuierlich d = diskontinuierlich, ggf. Anzahl der Chargen pro Zeiteinheit (je Teilstrom)	Abwasserstrom in m ³ /h oder m ³ /Charge und Abwassertemperatur (je Teilstrom)	chem. Bezeichnung aller Inhaltsstoffe, ggf. zusätzlich Summenparameter (je Teilstrom)
1	2	3	4	5	6

Abwasser

Abwasserbehandlung

chem. Bezeichnung der Inhaltsstoffe, ggf. zusätzlich Summenparameter getrennt nach einzelnen Komponenten (Übertrag von Spalte 6 des Formblatt 5.1)	Maximalwerte im unbehandelten Abwasser ¹		Reinigungsprinzip Vorbehandlung, z. B. Fällung, Filtration, Leichtstoffabscheidung, biologische Behandlung mit Wirkungsgrad	Maximalkonzentration im (ggf. vorbehandelten) Abwasser am Ort des Anfalls ² mg/l	Reinigungsprinzip Endbehandlung ³ , z. B. Fällung, Filtration, Leichtstoffabscheidung, biologische Behandlung mit Wirkungsgrad	Maximalkonzentration im (ggf. behandelten) Abwasser mg/l	Eigenkontrolle k = kontinuierlich d = diskontinuierlich Mischprobe, Stichprobe, Häufigkeit, z. B. t = täglich w = wöchentlich m = monatlich	Ort der anlagenbezogenen Eigenkontrolle Z = Zulauf A = Ablauf O = Ort des Anfalls E = Endbehandlung
	Konzentration mg/l	Massenstrom kg/h						
7	8	9	10	11	12	13	14	15

Hinweis: Bei Anfall von Abwasser aus mehreren Herkunftsbereichen ist das Formblatt 5.2 für jeden Herkunftsbereich getrennt auszufüllen.

¹ Die Maximalwerte können ggf. geschätzt werden.

² Ort des Anfalls ist der Ort, an dem Abwasser vor der Vermischung mit anderem Abwasser behandelt worden ist, sonst an dem es erstmalig gefasst wird.

³ Vor der Zusammenführung von Abwasserströmen unterschiedlicher Herkunft gemäß den in den Anhängen zur AbwV bestimmten Herkunftsbereichen.



Abwasser Einleitung

Abwasserteilströme aus Formblatt 5.1, Spalte 2	Zulauf in Endstufe Abwasseranlage (Endkontrollschacht oder ggf. Abwasser- behandlung) ¹ je Teilstrom m³/h m³ pro Charge	Abwasserabfluss m³/h k = kontinuierlich m³ pro Charge, d = diskontinuierlich Anzahl der Chargen pro Zeiteinheit	Abwasser- temperatur °C	Indirekteinleitung		Direkteinleitung	Maximale Einleitwerte pro Inhaltsstoff, ggf. zusätzlich Summenpara- meter mg/l (kg/h)	Jahres- oder Monatsmittel- wert in mg/l (nur bei IE- Anlagen anzu- geben)	Ablaufbezogene Eigenkontrolle k = kontinuierlich Stichprobe Mischprobe d = diskontinuierlich Häufigkeit, z. B. t = täglich w = wöchentlich m = monatlich	Messort Eigen- kontrolle
				ö = öffentliche Kanalisation p = private Kanalisation	zugeordnete Kläranlage	Bezeichnung Gewässer und Fluss-km				
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26

¹ Falls nach Vermischung von Abwasserströmen unterschiedlicher Herkunft, vor Direkteinleitung oder vor Einleitung in die Kanalisation eine Endbehandlung des Abwassers stattfindet, bedarf es einer Erläuterung des Reinigungsprinzips (auch pH-Einstellung) im Textteil des Antrags.

**3. Löschwasserrückhaltung**

3.1 Das erforderliche Löschwasser-Rückhaltevolumen beträgt	m ³
Die Berechnung ergibt sich aus: <input type="checkbox"/> Löschwasserrückhalterichtlinie (LÖRÜRI) <input type="checkbox"/> Sonstige Berechnungsgrundlagen (z. B. als Erkenntnisquelle VdS 2557)	
Eine nachvollziehbare Berechnung ist enthalten	Anlage

3.2 Eine detaillierte Beschreibung der Löschwasser-Rückhalteeinrichtungen (Auffangräume, Löschwasserschotts, Kanalabsperungen etc.) unter wasserrechtlichen Gesichtspunkten enthält	Anlage
Eine zeichnerische Darstellung enthält	Anlage
Das tatsächliche Löschwasser-Rückhaltevolumen für den o.a. Bereich beträgt	m ³

Bemerkungen (z. B. bei mehreren separaten Rückhaltevolumina)



Antragsunterlage für immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren

Anlage 1 / Formblatt 6.2

Detailangaben / Wasser-
gefährdende Stoffe

Detailangaben Wassergefährdende Stoffe, Löschwasserrückhaltung

Hinweis: Für jede Anlage ist ein eigenes Formblatt auszufüllen.

Angaben zur Anlage

Bezeichnung der Anlage	
<input type="checkbox"/> Tanklager	<input type="checkbox"/> Feststoff-/ Schüttgutlager
<input type="checkbox"/> Fass-/ Gebindelager	<input type="checkbox"/> Abfüllanlage
<input type="checkbox"/> Tankstelle	<input type="checkbox"/> Eigenverbrauchstankstelle
<input type="checkbox"/> Umschlaganlage	<input type="checkbox"/> Rohrleitungsanlage
<input type="checkbox"/> HBV-Anlage (Herstellen, Behandeln und Verwenden wassergefährdender Stoffe) Verfahrenszweck:	<input type="checkbox"/> andere:
betriebsinterne Bezeichnung der Anlage:	
Anlagenbeschreibung, -umfang:	

Angaben zum Standort der Anlage

Lage in nachfolgend genannten Gebieten	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Wasserschutzgebiet	<input type="checkbox"/> Zone I	<input type="checkbox"/> Zone II
	<input type="checkbox"/> Zone III	<input type="checkbox"/> Zone III A
	<input type="checkbox"/> Zone III B	
<input type="checkbox"/> Heilquellenschutzgebiet , Zone:		
<input type="checkbox"/> Überschwemmungsgebiet , Name des Gewässers:		

Angaben zu den wassergefährdenden Stoffen in der Anlage

<input type="checkbox"/> Heizöl (WGK 2)	[m ³]	<input type="checkbox"/> Dieselmotorenkraftstoff (WGK 2)	[m ³]
<input type="checkbox"/> aufschwimmender flüssiger, wassergefährdender Stoff	[m ³]	<input type="checkbox"/> Ottomotorenkraftstoff (WGK 3)	[m ³]
		<input type="checkbox"/> Altöl (WGK 3)	[m ³]
<input type="checkbox"/> sonstige wassergefährdende Stoffe nach folgender Aufstellung: (ggf. separate Aufstellung mit den genannten Angaben beifügen, insbesondere bei Fass/Gebindelagerung)			
chemische Bezeichnung oder Handelsname des Stoffes	Aggregatzustand	WGK	Volumen / Masse des Stoffes [m ³] bzw. [t]

Ermittlung der Gefährdungsstufe der Anlage nach § 39 AwSV

maßgebendes Volumen / Masse der Anlage in [m ³] bzw. [t]					
maßgebendes WGK der Anlage	<input type="checkbox"/> WGK 1	<input type="checkbox"/> WGK 2	<input type="checkbox"/> WGK 3	<input type="checkbox"/> allgemein wassergefährdend	
Gefährdungsstufe der Anlage	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> Gefährdungsstufe entfällt

**Technische Angaben zur Anlage**

Aufstellung / Bauart der Anlage			
<input type="checkbox"/> unterirdisch / mit unterirdischen oder nicht einsehbaren Anlagenteilen		<input type="checkbox"/> oberirdisch	
		<input type="checkbox"/> im Gebäude	<input type="checkbox"/> im Freien <input type="checkbox"/> mit Überdachung

Behälter	Anzahl	kommunizierend verbunden		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein		
Herstellernummer des Behälters	enthaltener wasser-gef. Stoff	einwandig	doppelwandig	Nennvolumen [m ³]	Metall	Kunststoff	anderes Material
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise (DIN-/ EN-Norm, Zulassungsnummer)							
zu Zeile 1							
zu Zeile 2							
zu Zeile 3							

Sicherheitseinrichtungen der Anlage		Bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise (DIN-/ EN-Norm, Zulassungsnummer)
<input type="checkbox"/> Leckanzeigergerät		
<input type="checkbox"/> Überfüllsicherung / Grenzwertgeber		
<input type="checkbox"/> Rückhalteeinrichtung / Auffangwanne Rückhaltevolumen Werkstoff / Material:	m ³	
<input type="checkbox"/> Leckageerkennungssystem		
<input type="checkbox"/> Löschwasserrückhaltung Rückhaltevolumen	m ³	
<input type="checkbox"/> Sonstige und / oder organisatorische Maßnahmen:		

Rohrleitungen						
Bauart	oberirdisch	unterirdisch	Anzahl	Metall	Kunststoff	anderes Material
Doppelwandig mit Leckanzeige	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Einwandige Rohrleitungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Einwandig als Saugleitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Einwandig im Schutzrohr /-kanal	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise (DIN-/ EN-Norm, Zulassungsnummer)						
zu Zeile 1						
zu Zeile 2						
zu Zeile 3						
zu Zeile 4						



Antragsunterlage

für immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren

Anlage 1 / Formblatt 6.2

Detailangaben / Wasser-
gefährdende Stoffe

Fläche von Abfüll-/ Umschlaganlagen			Bauausführung			
Bezeichnung der Fläche und Größe [m ²]	Durchsatz [m ³ /Tag]	Max. Volumenstrom [l/min]	Beton	Verfugte Platten	Asphalt	anderes Material
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise (DIN-/ EN-Norm, Zulassungsnummer)						
zu Zeile 1						
zu Zeile 2						

Entwässerung der Fläche			
Überdachung vorhanden	Anschluss an Kanalisation	Anschluss an betriebseigene Abwasserbehandlungsanlage	Ausführung als abflusslose Wanne
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Abfälle

Ort der Entstehung: Produktionsanlagen, Abfallbehandlungsanlagen

Eindeutige Bezeichnung der Anlage, Teilanlage, Prozess	Eigenbezeichnung der Abfälle (Nichtverwendbare Produktionsabfälle, Fehlchargen, Betriebsmittel, Öle, Filtermaterialien ...)	Abfallbezeichnung nach Abfallverzeichnisverordnung (AVV)	Abfallschlüssel nach AVV (mit * gefährlich)	Begründung nicht gefährlich / gefährlich (bekannte Einsatzstoffe, Deklarationsanalyse, Erfahrung)	anfallende Menge t/a	Entsorger zum Zeitpunkt der Antragstellung (Name, Anschrift)	Entsorgungsanlage (Verbrennung, Sortierung, Recycling, Deponie)	Abfall zur Beseitigung (AB) Abfall zur Verwertung (AV)

**Baurechtliches Verfahren**

Wird mit dem vorliegenden immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsantrag gleichzeitig eine baurechtliche Genehmigung mit beantragt?

 ja nein

1. Personaleinsatz im Normalbetrieb

	Zusätzlich (zum Bestand)	insgesamt	max. gleichzeitig anwesend
Männer			
Frauen			

2. Arbeitszeit

Arbeitstage je Woche		Zahl der Schichten			
Beginn und Ende der Arbeitszeit	Schicht 1	Schicht 2	Schicht 3	Schicht 4	

3. Sozial-, Sanitär- und Sanitätseinrichtungen

Raum	Zahl der Räume	Größe (m ²) je Raum	max. Zahl der Benutzer	Ort (Plan- oder Raum-Nr.)
Pausenräume				
Bereitschaftsräume				
Räume für körperliche Ausgleichsübungen				
Frauen Umkleieraum				
Frauen Waschräume	Duschen oder Waschbecken			
Frauen-Toilette				
Männer Umkleieraum				
Männer Waschräume	Duschen oder Waschbecken			
Männer-Toilette				
Sanitätsraum				



4. Belüftung von Arbeitsräumen

Lüftungsart	Ort – Halle / Raum	
Freie Lüftung		
Raumlufttechnische Anlage		
Wird belastete Abluft aus Absauganlagen in Arbeitsräume zurückgeführt?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Hinweis: Wenn ja, sind je Halle/Raum die Schadstoffe, die Konzentrationen in mg/m ³ , die rückgeführte Luftmenge je Stunde und der Luftwechsel je Stunde in einer separaten Beschreibung aufzuzeigen.		

5. Sichtverbindungen nach außen

Sind in allen Hallen / Räumen < 2.000 m ² , in denen sich ständige Arbeitsplätze befinden, Sichtverbindungen nach außen vorhanden?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Wenn nein, Ausführungen dazu in den Antragsunterlagen.		
Hinweis: Erforderlich sind Angaben zur Halle / zum Raum: Größe (m ²), Tiefe (m), Fläche (m ²) der Sichtverbindung und Abstand (m) zwischen Unterkante Sichtverbindung und Fußboden.		

6. Erlaubnisbedürftige Anlagen im Sinne der BetrSichV

Werden Anlagen im Sinne der Betriebssicherheits-Verordnung errichtet, die durch eine zugelassene Überwachungsstelle zu prüfen sind?	
Dampfkesselanlagen der Kategorie IV	<input type="checkbox"/>
Füllanlagen für ortsbewegliche Druckgeräte mit Druckgasen, Füllkapazität > 10 kg/h	<input type="checkbox"/>
Gasfüllanlagen	<input type="checkbox"/>
Lageranlagen für entzündbare Flüssigkeiten (Flammpunkt < 23 °C), Gesamtrauminhalt > 10 000 l	<input type="checkbox"/>
Füllstellen für Transportbehälter mit entzündbaren Flüssigkeiten (Flammpunkt < 23 °C), Umschlagkapazität > 1000 l/h	<input type="checkbox"/>
Tankstellen zur Betankung mit entzündbaren Flüssigkeiten	<input type="checkbox"/>
Flugfeldbetankungsanlagen	<input type="checkbox"/>
Wenn ja, ausführliche Beschreibung der Art und der maßgeblichen Kenngrößen des Herstellers in den Antragsunterlagen.	




7. Umgang mit Gefahrstoffen

Gefahrstoff- bezeichnung	Gefährlichkeits- merkmal	Arbeitsschritt	Zahl der Arbeitnehmer, die damit umgehen	Schutzmaßnahmen nach GefStoffV
Weitere Positionen und die Beschreibung der Schutzmaßnahmen				

8. Lagerung von Gefahrstoffen / Biostoffen

Gefahrstoff- bezeichnung	Gefährlichkeits- merkmal	Menge	Lagerort
Weitere Positionen und die Beschreibung der Schutzmaßnahmen			

 **Antragsunterlage**
für immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren

Anlage 1 / Formblatt 9

Ausgangszustands-
bericht (AZB)Angaben zur von diesem Antrag betroffenen Anlage¹**1. Angaben zu den relevant gefährlichen Stoffen**

Bei Neuvorhaben oder Änderungsvorhaben:

Werden erstmalig relevant gefährliche Stoffe (rgS)²
in der Anlage eingesetzt oder verwendet? ja nein

Falls ja, folgende Stoffe / Gemische:

Bezeichnung Stoff / Gemisch	H-Sätze	WGK	Durchsatz (kg / a) Lagerkapazität	Bereich Lagerung Verwendung



Antragsunterlage

für immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren

Anlage 1 / Formblatt 9

Ausgangszustandsbericht (AZB)

Bei Änderungsvorhaben:

Werden bisher relevant gefährliche Stoffe (rgS) in der Anlage eingesetzt oder verwendet?

 ja nein

Falls ja, folgende Stoffe / Gemische:

Bezeichnung Stoff / Gemisch	H-Sätze	WGK	Durchsatz (kg / a) Lagerkapazität	Bereich Lagerung Verwendung

Betrifft die Änderung die zusätzliche oder anderweitige Verwendung von relevant gefährlichen Stoffen (rgS)³

 ja nein

Falls ja, folgende Stoffe / Gemische:

Bezeichnung Stoff / Gemisch	H-Sätze	WGK	Durchsatz (kg / a) Lagerkapazität	Bereich Lagerung Verwendung

¹ Angaben nur erforderlich für Anlagen nach der Industrieemissions-Richtlinie. Diese sind in Spalte d des Anhangs 1 zur 4. BImSchV mit dem Buchstaben E gekennzeichnet.

² Zur Ermittlung der Stoff- und Mengenrelevanz: Arbeitshilfe zum Ausgangszustandsbericht der Bund / Länder-Arbeitsgemeinschaft Bodenschutz (LABO) in Zusammenarbeit mit der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA). https://www.labo-deutschland.de/documents/LABO_Arbeitshilfe_AZB_Stand_2015-04-15.pdf

³ Neue relevant gefährliche Stoffe (Stoff- oder Mengenrelevanz) oder die Verwendung von relevant gefährlichen Stoffen in einem anderen Bereich.



2. Angaben zum Ausgangszustandsbericht

- Es wird ein Ausgangszustandsbericht (AZB) erstellt

Der AZB bezieht sich

- auf das gesamte Anlagengrundstück
 auf folgende Teilbereiche:

- der AZB ist Teil der Antragsunterlagen
 der AZB wird vor Errichtung nachgereicht bis [Datum]⁴
 der AZB wird vor Inbetriebnahme vorgelegt

- Der für die Anlage bereits erstellte AZB wird fortgeschrieben ja nein

Ersteller:

Erstelldatum:

- der fortgeschriebene AZB ist Teil der Antragsunterlagen
 der fortgeschriebene AZB wird vor Errichtung nachgereicht bis [Datum]⁵
 der fortgeschriebene AZB wird vor Inbetriebnahme vorgelegt

- Es wird ein Nachweis vorgelegt, dass die Möglichkeit der Verschmutzung des Bodens und des Grundwassers nicht besteht, da aufgrund der tatsächlichen Umstände ein Eintrag ausgeschlossen ist

Die Nachweisführung erstreckt sich

- auf das gesamte Anlagengrundstück
 auf folgende Teilbereiche:

- der Nachweis ist Teil der Antragsunterlagen
 der Nachweis wird vor Errichtung nachgereicht bis [Datum]⁶
 der Nachweis wird vor Inbetriebnahme vorgelegt

^{4, 5, 6} Spätester Zeitpunkt: Vor Inbetriebnahme.

**1. Die von diesem Antrag betroffene Anlage ist gemäß der Störfall-Verordnung (12. BImSchV) wie folgt einzuordnen:**

- Die Anlage ist **nicht** Teil eines Betriebsbereiches nach § 1 der 12. BImSchV (Formblatt 10.1 und 10.2 nicht ausfüllen)
- Die Anlage ist Teil eines Betriebsbereiches nach § 1 der 12. BImSchV
- Betriebsbereich der unteren Klasse
- Betriebsbereich der oberen Klasse

Stand des relevanten Sicherheitsberichts:

Ggf. Bezeichnung des relevanten Sicherheitsberichts:

2. Vorhandensein gefährlicher Stoffe nach § 2 Nr. 5 der Störfall-Verordnung

- Die bereits nach § 7 Störfall-Verordnung angezeigten Mengen an Stoffen im Betriebsbereich ändern sich durch die beantragte Änderung nicht, zur Begründung / Erläuterung wird auf den Textteil verwiesen

Stoffe nach Anhang I der 12. BImSchV			Maximalmenge			
Nummer	Gefahrenkategorien	Bezeichnung des Stoffes oder Gemisches	in der Anlage ¹ [kg]		im Betriebsbereich ² [kg]	
			geplant	bisher	geplant	bisher
Sp. 1	Sp. 2					

¹ Die Störfall-Stoffmengen beziehen sich auf die gesamte Anlage einschließlich der Nebeneinrichtungen.

² Die Störfall-Stoffmengen beziehen sich auf den gesamten Betriebsbereich.



Stoffe nach Anhang I der 12. BImSchV			Maximalmenge			
Nummer	Gefahren- kategorien	Bezeichnung des Stoffes oder Gemisches	in der Anlage ¹ [kg]		im Betriebsbereich ² [kg]	
			geplant	bisher	geplant	bisher
Sp. 1	Sp. 2					

¹ Die Störfall-Stoffmengen beziehen sich auf die gesamte Anlage einschließlich der Nebeneinrichtungen.

² Die Störfall-Stoffmengen beziehen sich auf den gesamten Betriebsbereich.

Zur Prüfung, ob eine Änderung des Sicherheitsabstands oder eine Erhöhung des Gefährdungspotentials aufgrund des Antraggegenstands von vornherein ausgeschlossen werden kann, sind folgende Angaben notwendig.

Hinweis: Bei zutreffenden Kriterien (Antwort „ja“) sind in der Spalte „Erläuterung “ weitere Angaben erforderlich.

Nr.	Kriterium	ja	nein	Angaben zur Erläuterung bei Antwort „ja“
1	Werden neue gefährliche Stoffe ¹ gehandhabt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2	Werden die in der Anlage gehandhabten Stoffmengen bzw. Massenströme erhöht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3	Haben sich die das Gefahrenpotential prägenden Verfahrensparameter wie Druck oder Temperatur geändert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4	Haben sich die für die Beurteilung von Störfallauswirkungen relevanten Parameter , wie z.B. toxikologische Beurteilungswerte der vom Antragsgegenstand betroffenen Stoffe, verändert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
5	Hat sich die örtliche Lage der Anlage dahingehend verändert, dass sich der Abstand zwischen sicherheitsrelevanten Anlagenteilen und schutzbedürftigen Gebäuden / Gebieten deutlich verringert hat?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
6	Beinhaltet der Antrag ein grundsätzlich anderes Produktionsverfahren bzw. eine grundsätzlich andere Lagerart ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

¹ Beispielsweise Stoffe, die einer höheren Abstandsklasse nach KAS 18 zugeordnet werden, deren toxikologische Beurteilungswerte geringer sind oder deren Siedepunkte geringer (d.h. Dampfdruck bei Umgebungsbedingungen größer) sind.

**Antragsunterlage**

für immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren

Anlage 1 / Formblatt 11

Umweltverträglichkeitsprüfung

Bei Neuvorhaben: Zuordnung des Vorhabens gemäß Anlage 1 zum UVPG

Nummer	Spalte	Buchstabe ¹	Größen- oder Leistungswerte des Neuvorhabens
	<input type="checkbox"/> Sp. 1 <input type="checkbox"/> Sp. 2	<input type="checkbox"/> X <input type="checkbox"/> S <input type="checkbox"/> A	

Bei Änderungsvorhaben: Zuordnung des Vorhabens gemäß Anlage 1 zum UVPG

Nummer	Spalte	Buchstabe ²	Größen- oder Leistungswerte des Änderungsvorhabens
	<input type="checkbox"/> Sp. 1 <input type="checkbox"/> Sp. 2	<input type="checkbox"/> X <input type="checkbox"/> S <input type="checkbox"/> A	

Grundvorhaben³: Zuordnung des Vorhabens gemäß Anlage 1 zum UVPG

Nummer	Spalte	Buchstabe ⁴	Größen- oder Leistungswerte des Grundvorhabens (s. Leitfaden, S. 37, 38)
	<input type="checkbox"/> Sp. 1 <input type="checkbox"/> Sp. 2	<input type="checkbox"/> X <input type="checkbox"/> S <input type="checkbox"/> A	
			Größen- oder Leistungswerte späterer Änderungen

Für das Grundvorhaben oder spätere Änderungen wurde eine UVP durchgeführt: ja nein

ggf. Größen- oder Leistungswerte des UVP-Berichts, Erstelldatum:

Das Vorhaben ist zugleich benachbartes Schutzobjekt (§ 3 Abs. 5d BImSchG) innerhalb des angemessenen Sicherheitsabstandes zu Betriebsbereichen (§ 3 Abs. 5a BImSchG) ja nein**kumulierende Vorhaben⁵:**

Angaben im Textteil des Antrags erforderlich unter Verweis auf die maßgeblichen Paragraphen des UVPG sowie bei der Vorprüfung auf die Anlagen 2 und 3 zum UVPG.

¹ Zu den Buchstaben:

X: Das Vorhaben ist in Spalte 1 der Anlage 1 zum UVPG aufgeführt und die mit dem Buchstabe X gekennzeichneten Größen- oder Leistungswerte werden erreicht oder überschritten (§ 6 UVPG).

S: Das Vorhaben ist in Spalte 2 der Anlage 1 zum UVPG aufgeführt und die mit dem Buchstabe S gekennzeichneten Größen- oder Leistungswerte werden erreicht oder überschritten (§ 7 UVPG).

A: Das Vorhaben ist in Spalte 2 der Anlage 1 zum UVPG aufgeführt und die mit dem Buchstabe A gekennzeichneten Größen- oder Leistungswerte werden erreicht oder überschritten (§ 7 UVPG).

² Siehe Fußnote 1.³ Grundvorhaben (Bestandsanlage; früheres Vorhaben) ggf. einschließlich späterer Änderungen.⁴ Siehe Fußnote 1.⁵ Siehe Textteil des Leitfadens, Kapitel 4.2.2.1 und Anlage 4 (Ablaufschema UVP).